

# Die Pläne für einen Waldkindergarten stehen

**Weil der Stadt** Einen Platz gibt es auch schon: Der Alte Merklinger Sportplatz beim Gymnasium.  
 Von Florian Mader

**B**islang wird hier oben ab und zu der Grill angeworfen, oder es kommen Schüler vorbei, um eine Prüfung zu feiern. Das soll sich ändern. Denn auf dem Alten Merklinger Sportplatz – eine Waldlichtung in der Nähe des Johannes-Kepler-Gymnasiums – soll ein Waldkindergarten entstehen.

Der Verein „Naturkinder Flacht“ hat entsprechende Pläne erarbeitet, der Gemeinderat hat jetzt seine Zustimmung erteilt. „Das freut uns natürlich“, sagt Evelyn Quass, die Vorsitzende der Naturkinder Flacht. Der Verein betreibt Waldkindergärten bereits in Heimsheim und Mönshheim, im September kommt in Niefern-Öschelbronn (Enzkreis) noch eine Gruppe dazu.

„Jede Gemeinde hat einen Waldkindergarten verdient“, ist Quass überzeugt. An verschiedene Gemeindeverwaltungen habe sie deshalb ihr Konzept verschickt, jetzt haben die Weil der Städter zugegriffen. „Wir wurde in den Gemeinderat eingeladen, um uns vorzustellen“, berichtet die Vereinsvorsitzende. „Die Verwaltung hat uns sogar bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück unterstützt.“

Zwei Flächen wurden untersucht, der Merklinger Sportplatz kam nun zum Zug.

## HIER GIBT'S WEITERE INFOS

**Kino** Um den Weil der Städtern das Konzept des Waldkindergartens zu erklären, laden die Naturkinder Flacht heute Abend zu einem Filmabend in die Kulisse in Weil der Stadt (Daimlerstraße 4) ein. Um 19.30 Uhr beginnt die Dokumentation „Kindheit – der Film“. Im Anschluss erfahren die Besucher mehr über das Konzept der Waldkindergärten, Erzieher stehen zum Gespräch bereit.

**Einblick** Den nächsten Tag der offenen Tür gibt es am Samstag, 22. September, im Waldkindergarten Mönshheim. Parkmöglichkeiten gibt es dort bei den Sportplätzen. flo



Einen Bauwagen wie der Heimsheimer Waldkindergarten „Wilde Wichtel“ braucht der Verein für Weil der Stadt auch.

Foto: Ingrid Just

Mitten im Wald könne man den Kindergarten nämlich nicht platzieren, man braucht eine Waldlichtung und 20 bis 30 Meter Abstand zum Wald. „Der Merklinger Sportplatz ist zwar ein öffentlicher Platz, aber damit haben wir in Heimsheim auch sehr gute Erfahrungen gemacht“, berichtet Evelyn Quass. Auch auf dem Gelände dort habe es vorher Probleme mit feiernden und randalierenden Leuten und viel Müll gegeben. Das ist jetzt in Heimsheim vorbei. „Offenbar hat es eine positive Wirkung auf die Menschen, wenn auf einem Platz ein Kindergarten untergebracht ist.“

Die Eröffnung des Waldkindergartens in Weil der Stadt ist für Sommer oder Herbst 2019 vorgesehen. Eine Gruppe mit 20 Kindern ist geplant. Bis dahin muss der Verein noch einen Holz-Bauwagen anschaffen. Einen Zuschuss von 60 000 Euro hatte der Gemeinderat bei der jüngsten Haushaltsberatung dafür schon eingeplant. Ob das reicht, muss der Verein bei der Planung erkunden, da der Bauwagen individuell angefertigt wird.

Auch der Vertrag über einen Zuschuss für die Gehälter der Erzieherinnen ist noch nicht unterschrieben. Denn die Elternbeiträge – derzeit 140 Euro pro Kind – decken



Bisher eine Idylle mit Grillstelle und Tor: Das ist der Alte Sportplatz.

Foto: factum/Granville

nur ein Fünftel der laufenden Kosten. „Das müssen wir jetzt verhandeln“, kündigt Evelyn Quass an. Zum Vergleich: In Heimsheim hatte die Stadt zunächst einen Zuschuss in Höhe von 63 Prozent aller laufenden Kosten zugesichert, dies mittlerweile aber auf 80 Prozent erhöht.

Die Mönshheimer schossen von Anfang an 80 Prozent zu. Dass es Bedarf nach einem Waldkindergarten gibt, davon ist die

Vereinsvorsitzende überzeugt. „Es gibt noch immer viel zu wenige Waldkindergärten“, sagt Quass. „Das sehen Sie auch schon daran, dass wir keinerlei Probleme mit dem Fachkräftemangel haben.“

Das Amt für Jugend und Soziales der Stadtverwaltung sieht ebenfalls den Bedarf. Der aktuelle Kindergartenbedarfsplan weist für die kommenden Jahre einen Mangel an Kinderbetreuungsplätzen aus.

## Renningen

### Florentinisches Flair beim Freiluftkonzert

Wenn die Kirchentreppe zur Zuschauertribüne umgewandelt wird, dann steht das Open-Air-Konzert des Musikvereins Renningen an. „Das einzigartige, nahezu florentinische Flair lässt hoffentlich auch dieses Jahr wieder viele Zuschauer – dafür keinen Regen – strömen“, sagt Matthias Haug vom Musikverein. „Denn mit Ausnahme des ersten Konzertes vor gut 15 Jahren hatte Petrus immer ein Einsehen.“

Sollte es dennoch schlechtes Wetter sein, wird das Konzert in die Stegwiesenhalle verlegt. Welche Stücke sich Dirigent Harald Ruf mit seinem Großen Orchester ausgesucht hat, wird noch nicht verraten – nur so viel: die Symphonie „Give us this day“ von David Maslanka ist mit dabei. Das Open-Air-Konzert am Samstag, 30. Juni, beginnt um 19 Uhr auf dem Kirchplatz. flo

## Renningen

### Ein Flohmarkt auf dem Schnallenäcker

Der SPD-Ortsverein Renningen-Malmsheim lädt zum Flohmarkt im Schnallenäcker II ein. Das Motto lautet „Stöbern – Schlemmen – Spaß haben“. Am Samstag, 30. Juni, sind die Stände von 13 bis 17 Uhr in dem Stadtteilpark (Nelkenstraße 64) aufgebaut. Wer selbst einen Stand aufbauen will, der möge sich unter der Telefonnummer 01 76 / 41 00 71 91 anmelden.

Den Erlös aus den Standreservierungen, dem Essen und den Getränken spendet die SPD an die Kita Schnallenäcker. flo

## So stimmt's

### Weil der Stadt

#### Bernd Laure ist Freier Wähler

Der Weil der Städter Stadtrat Bernd Laure gehört der Fraktion der Freien Wähler an, nicht der CDU, wie wir in unserer gestrigen Ausgabe behauptet hatten. Diesen Fehler bitten wir zu entschuldigen. red